



LUZERN

Externe Evaluation

Schule Kuonimatt Kriens

Januar 2019



Die Externe Schulevaluation

Grundlagen. Die externe Schulevaluation basiert auf dem Gesetz über die Volksschulbildung vom 22.03.1999 (SRL Nr. 400a) und der entsprechenden Verordnung vom 16.12.2008 (SRL Nr. 405). Als Grundlage für die Beurteilung der Schulen dienen die Qualitätsansprüche gemäss «Orientierungsrahmen Schulqualität» der Dienststelle Volksschulbildung (DVS).

Auftrag. Die externe Schulevaluation hat den Auftrag, in den Luzerner Volksschulen eine vergleichbar gute Schul- und Unterrichtsqualität sicherzustellen. Dazu nimmt sie an den Schulen rund alle sechs Jahre eine professionelle Standortbestimmung vor und gibt Impulse zur weiteren Gestaltung der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Zudem unterstützen die Ergebnisse der externen Schulevaluation die Schulleitungen und Schulbehörden bei der Steuerung eines wirkungsvollen Qualitätsmanagements und dienen der Rechenschaftslegung.

Berichterstattung. Im Kapitel *Schulprofil* werden alle Dimensionen sowie Qualitätsbereiche berücksichtigt und die Grundzüge der Schule beschrieben. Die daraufhin dargestellten *Fokusbereiche* setzen sich zusammen aus drei von der DVS vorgegebenen und drei von der Schule selber ausgewählten Qualitätsbereichen (vgl. Abbildung). Die externe Evaluation hält zudem mögliche Entwicklungspotenziale fest (→).

Gemeinsam mit der externen Schulevaluation hat die Schule Entwicklungspotenziale ausgewählt und verbindliche *Entwicklungsziele* daraus abgeleitet. Nach drei Jahren wird die Zielerreichung von der Abteilung Schulaufsicht überprüft.

Fokusbereiche der Schule Kuonimatt Kriens

1 Führung und Management	2 Bildung und Erziehung	3 Ergebnisse und Wirkungen
<input checked="" type="checkbox"/> 1.1 Führung wahrnehmen	<input checked="" type="checkbox"/> 2.1 Unterricht gestalten	<input type="checkbox"/> 3.1 Kompetenzerwerb
<input type="checkbox"/> 1.2 Schul- und Unterrichtsentwicklung steuern	<input checked="" type="checkbox"/> 2.2 Kompetenzen beurteilen	<input type="checkbox"/> 3.2 Bildungslaufbahn
<input type="checkbox"/> 1.3 Personal führen	<input type="checkbox"/> 2.3 Schulgemeinschaft gestalten	<input checked="" type="checkbox"/> 3.3 Zufriedenheit mit Schule und Unterricht
<input checked="" type="checkbox"/> 1.4 Ressourcen und Partnerschaften nutzen	<input checked="" type="checkbox"/> 2.4 Zusammenarbeit gestalten	<input type="checkbox"/> 3.4 Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden
	<input type="checkbox"/> 2.5 Unterricht entwickeln	
	<input type="checkbox"/> 2.6 Schulergänzende Angebote nutzen	

■ verbindlich festgelegte Qualitätsbereiche der Dienststelle Volksschulbildung

☒ von der Schule ausgewählte Qualitätsbereiche



Bildungs- und Kulturdepartement
Dienststelle Volksschulbildung
Schulunterstützung
Bereich Schulevaluation
Kellerstrasse 10
6002 Luzern
www.volksschulbildung.lu.ch

1 Zusammenfassung

1.1 Schulprofil

Die Schule Kuonimatt zeichnet sich aus durch ein friedliches Schulklima und eine aktive Schulgemeinschaft. Die gemeinsamen Anlässe, Projekte, das überzeugend umgesetzte Jahresmotto sowie die Mitwirkung von Lernenden und Eltern tragen zur Identifikation und Gemeinschaftsförderung bei. Die Lehrpersonen gestalten den Unterricht abwechslungsreich und durchdacht. Das lernförderliche Klassenklima sowie der vielfältige Methodeneinsatz sind bezeichnend für den Unterricht. Die Lehrpersonen pflegen eine wertschätzende Zusammenarbeit und verantworten den Unterricht in vielen Bereichen gemeinsam. Insgesamt gelingt es der Schulleitung sehr gut, ihre pädagogische, personelle sowie organisatorische Führungsfunktion wahrzunehmen. Sie gestaltet die Schul- und Unterrichtsentwicklung in Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen und sorgt für reibungslose Abläufe. Die Eltern, Schüler/innen und Lehrpersonen sind mit der Schul- und Unterrichtsqualität in hohem Masse zufrieden, äussern jedoch Unmut bezüglich des Raum- bzw. Platzangebots. Als besonders positiv heben die Lehrpersonen sowie die Lernenden den freundlichen und respektvollen Umgang in der Schulgemeinschaft hervor. Die Arbeitszufriedenheit der Lehrpersonen ist ebenfalls auf einem guten Niveau.

1.2 Fokusbereiche

Führung wahrnehmen

Die Schulleitung führt die Schule entlang eines klaren pädagogischen Profils, unterstützt die Lehrpersonen wirkungsvoll und lebt schulische Werte eindrücklich vor. An der Schule sind Aufgaben und Kompetenzen klar geregelt, zentrale schulinterne Prozesse sind hingegen erst vereinzelt definiert. Einzelne qualitätssichernde Methoden und Instrumenten werden wirkungsvoll eingesetzt, hingegen ist ein ganzheitliches Qualitätsmanagement zu wenig erkennbar. Die Schulleitung plant die Schulentwicklung sorgfältig und bezieht die Lehrpersonen in Entscheidungsprozesse umfassend mit ein. An der Schule ist eine zielgerichtete interne sowie externe Informationspraxis sichergestellt.

→ *Qualitätsmanagement systematischer gestalten.* An der Schule werden bereits einige Methoden und Instrumente des Qualitätsmanagements angewendet, jedoch geschieht dies erst vereinzelt gezielt und noch eher weniger vernetzt. Ein systematischer Einsatz verschiedener Elemente des Qualitätsmanagements könnte die Sicherung sowie Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität begünstigen.

Ressourcen und Partnerschaften nutzen

Die Schule ist gut vernetzt und bezieht die Eltern gewinnbringend mit ein, hingegen ist das Vorgehen der Volksschule Kriens bezüglich der Bereitstellung von Tagesstrukturen an der Schule Kuonimatt noch unklar. Die vorhandenen Ressourcen setzt die Schulleitung sinnvoll ein, wobei das vorhandene Platz- bzw. Raumangebot den Ansprüchen an einen zeitgemässen Unterricht nicht genügt. Die Schule ist gut mit anderen Schulen der Stadt vernetzt, hingegen wird das digitale Ablagesystem noch zu wenig systematisch für ein gezieltes Wissensmanagement genutzt.

→ *Dokumenten- und Datenbankmanagement gezielt aufbauen.* Obschon eine gute digitale Struktur vorhanden ist, besteht an der Schule noch kein klares Vorgehen, um Informationen und Daten der Schule sowie Abmachungen und Kenntnisse der Mitarbeitenden längerfristig zu sichern. Durch ein gezielt aufgebautes Dokumenten- und Datenbankmanagement könnte die Schule vorhandenes Wissen systematisch sammeln und gezielt für Innovation und Verbesserungen nutzen.

Unterricht gestalten

Die Lehrpersonen orientieren die Schüler/innen konsequent über Abläufe sowie Lernziele und fördern das selbstgesteuerte Lernen bewusst. Der Unterricht ist mit differenzierenden Aufgabenstellungen angereichert und die Lehrpersonen geben den Lernenden individuelle Rückmeldungen. Bei der Betreuung von Lernenden mit besonderen Bedürfnissen arbeiten die Lehrpersonen und Fachpersonen gewinnbringend zusammen und stellen eine ganzheitliche Förderung sicher. Die Lehrpersonen fördern die Kompetenzen aller Lernenden gezielt, wobei diesbezügliche schulinterne Absprachen erst teilweise nachhaltig an die Schule gebunden sind. Die klaren Regeln und geeignete Massnahmen zur gezielten Gemeinschaftsbildung bzw. zur Konfliktprävention sind dem lernförderlichen Klassenklima in hohem Masse zuträglich.

Kompetenzen beurteilen

Die Lehrpersonen orientieren sich bei der Beurteilung vermehrt an gemeinsamen Eckwerten, wenngleich erst vereinzelt eine kriteriengestützte überfachliche Kompetenzbeurteilung sichtbar ist. Die Selbstbeurteilung der Lernenden wird mittels verschiedener Methoden und Instrumente bewusst gefördert. Die Weitergabe von zentralen Informationen bei Übergängen ist gewährleistet, eine systematische Dokumentation der Lernprozesse ist jedoch erst teilweise sichergestellt. Die Erziehungsberechtigten werden regelmässig über den Lernstand ihrer Kinder informiert und sind bedarfsgerecht in die Beurteilung eingebunden.

Zusammenarbeit gestalten

Die Lehrpersonen nutzen die Zusammenarbeitsgefässe motiviert und wirkungsvoll. Im Team sind ein wertschätzender Umgang, eine offene Kommunikation und eine grosse gegenseitige Unterstützung feststellbar. In den Unterrichtsteams arbeiten die Lehrpersonen äusserst gewinnbringend zusammen, hingegen ist eine systematische Reflexion und Weiterentwicklung des Unterrichts im Gesamtteam ist noch im Aufbau begriffen.

→ *Unterrichtsgestaltung stufenübergreifend absprechen.* Obschon sich die Lehrpersonen in den Unterrichts- und Stufenteams regelmässig zur Gestaltung der Lehr- und Lernprozesse austauschen, sind stufenübergreifende Absprachen erst vereinzelt verbindlich geregelt. Dokumentierte Absprachen im Gesamtteam würden einen «roten Faden» über die Stufen hinweg sichtbar machen und eine gemeinsame Unterrichtsentwicklung stärken.

Zufriedenheit mit Schule und Unterricht

Die Lernenden fühlen sich sehr wohl an der Schule und sind insbesondere mit der Unterrichtsqualität ausserordentlich gut zufrieden. Die Eltern erfahren die Zusammenarbeit mit der Schule als zufriedenstellend, jedoch äussern sie Bedenken bezüglich der fehlenden Betreuungs- und Unterstützungsangebote sowie der unzureichenden Infrastruktur. Eine hohe Zufriedenheit der Lehrpersonen erstreckt sich über fast alle Bereiche der Schule, wobei sie insbesondere die gute Atmosphäre im Team als sehr bereichernd wahrnehmen. Die Schule ist ein geschätzter Kooperationspartner und die Schulseitigen sind der Ansicht, dass die Schule in der Öffentlichkeit überaus positiv wahrgenommen wird.

2 Entwicklungsziele

Digitale Ablagestruktur systematisch nutzen

Herleitung. Mit dem Laufwerk «Public» besteht an der Schule ein geeignetes digitales Ablagesystem, um Dokumente zu sichern und vorhandenes Wissen einander zur Verfügung zu stellen. Die Mitarbeitenden der Schule Kuonimatt haben sich bis anhin jedoch noch kaum mit den Möglichkeiten auseinandergesetzt. Mit der gezielten Nutzung und Weiterentwicklung der digitalen Ablagestruktur ergreift die Schule die Chance, vorhandenes Wissen zu sichern und einander zur Verfügung zu stellen.

Zielformulierung. Bis Ende Schuljahr 2020/21 nutzen die Mitarbeitenden das Laufwerk «Public» entlang von Abmachungen systematisch. In einem ersten Schritt eruiert die Steuergruppe bis Ende des 1. Semesters des Schuljahres 2019/20 die Bedürfnisse der Lehrpersonen in Zusammenhang mit der digitalen Ablagestruktur. Darauf basierend legt sie Bereiche fest, welche sich für eine systematische Dokumentenablage eignen. Bis Ende des Schuljahres 2019/20 ist die digitale Ordnerstruktur dementsprechend angepasst (z. B. Unterrichtsabsprachen der Lehrpersonen, Instrumente des Qualitätsmanagements, Prozessabläufe an der Schule). Ab Mitte des 2. Semesters des Schuljahres 2020/21 nutzen die Mitarbeitenden die erstellte Ordnerstruktur. Die Steuergruppe nimmt bis Ende April 2021 laufend Verbesserungsvorschläge auf und nimmt Anpassungen vor.

Längerfristiges Vorhaben. Mit der Bearbeitung dieses Ziels beabsichtigt die Schule, das vorhandene Wissen langfristig an die Schule zu binden und noch vermehrt ressourcenorientiert zu arbeiten.

Stufenübergreifende Abmachungen festhalten und anwenden

Herleitung. In den Unterrichts- bzw. Stufenteams bestehen bereits wertvolle Absprachen und es werden Unterrichtsmaterialien ausgetauscht. Im Gesamtteam haben sich die Lehrpersonen erst sporadisch über Gemeinsamkeiten in der Unterrichtsgestaltung ausgetauscht. Diesbezüglich bestehen noch eher weniger konkrete stufenübergreifende Abmachungen. Die Bearbeitung dieses Ziels bietet sich auch deshalb an, da sich die Lehrpersonen im Schuljahr 2019/20 mit dem «Pädagogischen Orientierungsrahmen» der Volksschule Kriens befassen.

Zielformulierung. Ab dem Schuljahr 2021/22 setzen die Lehrpersonen in ausgewählten Bereichen stufenübergreifende Abmachungen zur Unterrichtsgestaltung verbindlich um. Bis Ende des 1. Semesters des Schuljahres 2019/20 setzt sich das Team Kuonimatt im Rahmen von Weiterbildungen mit dem Inhalt des «Pädagogischen Orientierungsrahmens» auseinander. Im gleichen Zeitraum leitet die Steuergruppe Unterrichtsbereiche ab, in welchen sie Abmachungen stufenübergreifend umsetzen möchten. Die Lehrpersonen setzen sich vertieft mit den ausgewählten Bereichen auseinander und halten bis Ende des 1. Semesters des Schuljahres 2020/21 Abmachungen fest. Diese werden anschliessend im Rahmen einer Probephase im Unterricht umgesetzt. Bis Ende des 1. Semesters des Schuljahres 2021/22 überprüft die Schule die Absprachen und nimmt allfällige Anpassungen vor.

Längerfristiges Vorhaben. Längerfristig will die Schule die gemeinsame Lehr- und Lernkultur im Team weiter stärken und eine nahtlose stufenübergreifende Kompetenzförderung der Lernenden sicherstellen.